

Informationsbrief
des DLR Westerwald-Osteifel, Fachzentrum Bienen und Imkerei, Mayen
und der Landwirtschaftskammer NRW, Aufgabengebiet Bienenkunde, Münster

Am Bienenstand

Mayen (as) Bei hochsommerlicher Witterung bestanden in der Vorwoche hervorragende Tracht- und Begattungsbedingungen. Bis zur Wochenmitte werden Regenschauer für notwendige Niederschläge und gute Nektarbildung sorgen. Die Robinienblüte ist zu Ende und hat regional in der Vorwoche noch für starke Waagstockzunahmen gesorgt. Stellenweise fällt Tautracht an, insgesamt honigte es reichlich. Weißklee wird bei Temperaturen oberhalb 23 °C gut besucht. Die ersten Linden blühen, werden aber in der Regel noch nicht honigen.

21. 06 Sommersonnenwende

Mit der Sommersonnenwende erreichen die Bienenvölker ihren höchsten Entwicklungsstand. Allgemein sollte das Schwarmgeschehen nun rückläufig sein; dennoch ist beim diesjährig verzögerten Verlauf auch weiterhin mit Schwarmtendenz zu rechnen. Schröpfen alleine reicht häufig nicht aus, den Schwarmtrieb zu nehmen. Es muss weiterhin sorgfältig auf Schwarmzellen kontrolliert werden. Wo keine offene Brut angetroffen wird, ist die „Weiselprobe“ zu machen. Hierzu wird aus einem anderen Volk eine offene Brutwabe zugegeben und 1–2 Tage später auf angezogene Weiselzellen kontrolliert.

Tip: Weiselprobe als Varroa-Fangwabe

Man kann die als Weiselprobe gegebene Wabe bis zur Verdeckelung im Volk belassen und anschließend entfernen und z. B. in einem Sammelableger

nach Bienenschlupf behandeln während der Trachtzeit. So kann eine wirksame Entmilbung ohne Belastung der Honigtracht eingeschoben werden.

Mit Erreichen der Sommersonnenwende sollten allmählich die letzten Ablegerbildungen eingeleitet werden, wenn die neuen Einheiten noch zu überwinterrungsfähigen Einheiten aufgebaut werden sollen. Ableger sollten jetzt stets gut mit Futter versorgt sein. Wo dies aus der Tracht ungewiss ist, muss mit Futterteig nachgeholfen werden.

Honigernte

Bei der Honigernte stets auf ausreichende Honigreife (Wassergehaltsmessung) achten. Umsichtig arbeiten und auf Unruhe am Stand als Zeichen aufkommender Räuberei achten; dazu keine offenen Waben und honigduftende Gegenstände bienenzugänglich herumstehen lassen. Keinesfalls honigfeuchte Waben oder Gerätschaften (z. B. Honigsiebe) zum Säubern von den Bienen auslecken lassen. Dies führt zu Räuberei und kann die Übertragung von Krankheitserregern fördern.

Achtung Wachsmotten:

Wachsmotten sind jetzt aktiv und legen Eier in zugängliche Wachsreste, die dann von den schlüpfenden Maden in kurzer Zeit unbrauchbar gemacht oder gänzlich zerstört werden. Deshalb Wachsreste (Entdeckungswachs, Bruchwaben und aussortierte Waben) möglichst bald einschmelzen (Sonnenwachsschmelzer, Schmelztopf). Dabei daran denken, dass Honigduft Bienen anlockt.

Der Informationsbrief Bienen@Imkerei wird vom DLR Westerwald Osteifel Fachzentrum Bienen und Imkerei, Mayen und der Landwirtschaftskammer NRW, Aufgabengebiet Bienenkunde, Münster herausgegeben.

Kontakt Mayen

Tel 02651-9605-0/FAX 06747-9523-680
poststelle.bienenkunde@dlr.rlp.de

Kontakt Münster

Tel 0251-2376-663/FAX 0251-2376-551
imkerei@lwk.nrw.de

Redaktion:

Dr. Werner Mühlen, Münster (wm)
Dr. Christoph Otten, Mayen (co)
Dr. Alfred Schulz, Mayen (as)
Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Gesamredaktion wieder.

Der nächste Infobrief erscheint
Freitag, den 23. Juni 2006.

Vorbeugeempfehlung:

Einschmelzen Tiefgefrieren (mindestens -18 °C), Lagerung unter 10 °C, alternativ Schwefeln oder mit Baccillus-thuringiensis-Präparat (z. B. B 401) behandeln und mottendicht verpacken. Grundsätzlich nur helle, einwandfrei ausgebaute Waben einlagern; alles andere gehört in die Wachsschmelze zur Reinwachsgewinnung.

Kontoverbindungen für Spenden: Stichwort Infobrief

LWK NRW; Apis e.V.
Volksbank Münster e. G.
BLZ 401 600 50
Konto Nr.: 600 905 701

DLR Mayen
KSK Mayen
BLZ 576 500 10
Konto Nr.: 18333

Waagstockveränderungen (g/Woche in der Woche bis

PLZ	Ort	KW 23	KW 24	PLZ	Ort	KW 23	KW 24
	Woche bis ...	08.06.	15.06.		Woche bis ...	08.06.	15.06.
33449	Langenberg		5.250	56077	Koblenz-Arzheim	15.400	8.800
33689	Bielefeld	1.300	3.900	56077	Koblenz-Immendorf	21.300	8.900
34431	Marsberg Meerhof	26.300	28.200	56154	Boppard		7.400
40589	Düsseldorf	1.700	7.100	56288	Laubach	21.300	6.200
40629	Düsseldorf	-250	100	56332	Lehmen	12.250	14.150
40721	Hilden	3.000	7.200	56357	Geisig		11.400
40883	Ratingen		6.500	56472	Nisterau	-400	11.200
41239	Mönchengladbach		7.700	56564	Neuwied	0	12.000
41541	Dormagen	19.200	6.700	56566	Heimbach-Weis	7.700	6.900
41748	Viersen	4.000	3.000	56584	Anhausen	2.900	6.200
41844	Arsbeck	10.800	7.000	56589	Niederbreitbach	-500	6.700
42555	Velbert	-700	7.900	56656	Brohl-Lützing	4.000	10.500
45259	Essen-Heisingen	-1.500	4.000	57439	Attendorf Dünschede	0	6.100
45478	Mülheim		3.000	57586	Weitefeld	4.000	7.000
46395	Bocholt	4.350	15.500	57635	Weyerbusch	1.000	3.000
46487	Wesel	7.100	13.700	57647	Nistertal	300	7.200
47269	Duisburg	500	4.500	59394	Nordkirchen	800	5.300
47495	Rheinberg	-600	800	59609	Anröchte	10.000	15.400
52134	Herzogenrath	6.100	8.300	66453	Gersheim	5.000	23.000
52156	Monschau-Höfen	3.000	2.500	66679	Losheim am See	11.500	30.000
53474	Ahrweiler	2.750	3.400	66687	Wadern	3.800	8.300
53783	Eitorf		5.300	66822	Lebach	5.300	21.500
53804	Much	-2.900	3.700	66919	Weselberg	5.600	13.600
54340	Klüsserath	5.300	11.000	66994	Dahn	13.800	17.200
54439	Saarburg		8.200	67105	Schifferstadt	2.800	3.800
54528	Salmtal-Dörbach	19.100	18.400	67435	Neustadt/Weinstraße	2.900	9.400
54597	Roth	22.000	2.500	67753	Rothselberg	-1.200	8.900
54666	Irrel		8.000	67806	Katzenbach	-100	5.600
55469	Klosterkumbd	14.300	12.000	76887	Bad Bergzabern	2.400	1.800
55546	Fürfeld	2.200	22.700				
55606	Meckenbach	200	2.500				
55743	Hintertiefenbach	-800	8.000				
					Mittelwert (gerundet):	5.900	8.900